

## Lebensbedingungen und wahrgenommene Lebensqualität

Zapf, Wolfgang

Veröffentlichungsversion / Published Version  
Sammelwerksbeitrag / collection article

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Zapf, W. (1979). Lebensbedingungen und wahrgenommene Lebensqualität. In J. Matthes (Hrsg.), *Sozialer Wandel in Westeuropa: Verhandlungen des 19. Deutschen Soziologentages in Berlin 1979* (S. 767-790). Frankfurt am Main: Campus Verl. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-136523>

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Wolfgang Zapf

# Lebensbedingungen und wahrgenommene Lebensqualität\*

1

Unter Lebensbedingungen verstehe ich die beobachtbaren Lebensumstände von Individuen, Haushalten und Kollektiven, zum Beispiel Einkommen, Wohnverhältnisse, Gesundheit, Ausbildung, soziale Kontakte. Unter wahrgenommener Lebensqualität verstehe ich die Bewertungen, die die Betroffenen über ihre Lebensbedingungen abgeben, und ihre Zufriedenheiten; dazu gehören auch generellere kognitive und emotive Gehalte wie Hoffnungen und Ängste, Glück oder Entfremdung.

Wenn man sich über "Lebenslagen, Risiken und Systeme sozialer Sicherung" wissenschaftlich verständigen will, ist es meines Erachtens nützlich, eine Vorstellung über die Verteilung von Lebensbedingungen und wahrgenommener Lebensqualität in der eigenen Gesellschaft zu haben und über ihren Zusammenhang. Hierin sehe ich meinen Beitrag zu dieser Veranstaltung: Ich stelle Ihnen ein Modell der Wohlfahrtsstruktur der Bundesrepublik vor. (Der Text enthält nur einfache Übersichten sowie Tabellen, bei denen es nicht auf die Zahlen, sondern auf die graphisch - durch Einkreisen - dargestellte Verteilung von Unterprivilegierung ankommt. Die genauen Daten finden sich im Anhang.)

Der Zusammenhang von Lebensbedingungen und wahrgenommener Lebensqualität ist sowohl theoretisch wie empirisch problematisch. Die theoretische Auseinandersetzung geht unter anderem darum, wie man die Diskrepanzen zwischen Lebensbedingungen und ihrer Wahrnehmung behandeln soll. Es geht, mit anderen Worten, um das Konzept von Wohlfahrt. Eine "objektivistische Position" besagt, daß Wohlfahrt auf der Befriedigung von klar definierbaren Bedürfnissen beruht und daß man deren subjektive Reflexe vernachlässigen kann. Eine "subjektivistische Position" besteht darauf, daß Wohlfahrt wesentlich durch die Wahrnehmung der Betroffenen konstituiert wird und daß die einzelnen Individuen oder Haushalte bessere Urteile über ihre Wohlfahrt abgeben können als etwa progressive oder konservative Politiker. Ich werde - das wird niemanden überraschen - eine vermittelnde Position vertreten<sup>1</sup>.

Die empirischen Probleme liegen darin, überhaupt Informationen über Verteilung und Zusammenhang von Lebensbedingungen und wahrgenommener Lebensqualität zu bekommen. In unseren bisherigen Forschungen haben wir die "Lebensbedingungen in der Bundesrepublik" auf der Aggregatebene sehr detailliert untersucht (Einkommensverhältnisse, Status und Mobilität auch mit großen Individualdatensätzen)<sup>2</sup>. Was aber bisher fehlt, ist dreierlei: 1) Informationen über die Konstellation verschiedener Lebensbedingungen, zum Beispiel über die Kumulation von Nachteilen oder Privilegien; 2) Informationen über die subjektiven Wohlfahrtskomponenten; und 3) Informationen über den Zusammenhang beider, zum Beispiel von Einkommen und Einkommenszufriedenheit.

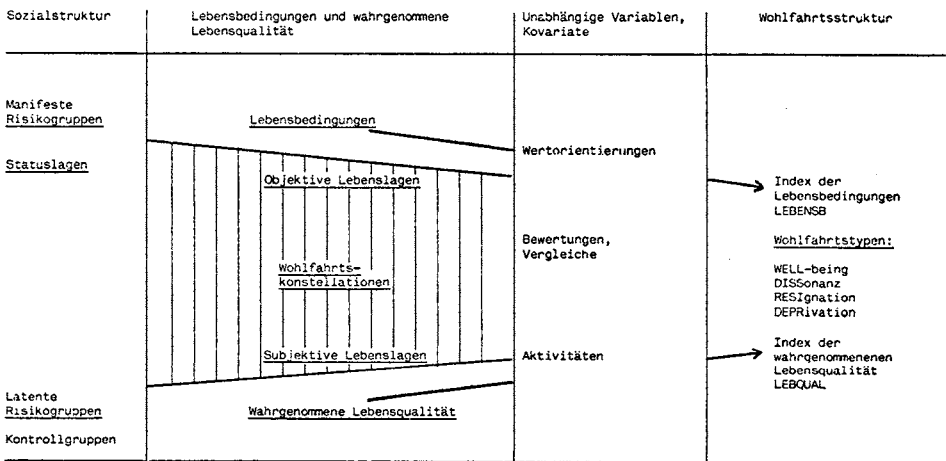
Weil der Zugang zu amtlichen Individualdaten wegen der hier meines Erachtens ganz unangemessenen Datenschutzbemühungen immer schwieriger wird und solange die amtliche Statistik keine Einstellungsdaten erhebt (und auch viele relevante beobachtbare Sachverhalte nicht), solange hilft nur die Umfrageforschung. Wir haben im Juni 1978 eine "Repräsentativerhebung im Anschluß an das SPES-Indikatorensystem" durchführen können, den sogenannten "Wohlfahrtssurvey 1978" mit 2 012 deutschen Befragten über 18 Jahren<sup>3</sup>. Dies ist meine Datenbasis. Bei der Rekonstruktion beziehungsweise modellhaften Abbildung der Wohlfahrtsstruktur der Bundesrepublik mite ich dem Leser nun die folgenden Operationen zu (vgl. Abbildung 1):

(1) Ich wähle als Lebensbedingungen Einkommen, Wohnverhältnisse, Gesundheit, Ausbildung und Sozialkontakte aus; ich behaupte also, daß diese Bereiche zu den wichtigsten objektiven Wohlfahrtskomponenten zählen<sup>4</sup>. Der Einkommensindikator ist das Haushaltseinkommen pro Kopf; Wohnungsindikatoren sind Ausstattung, Räume pro Kopf, Mietbelastung und Eigentum; Gesundheitsindikatoren sind Arztbesuch, Medikamentengebrauch, Krankheit und Behinderung; Sozialintegration wird über Partner, Freunde, Nachbarschaftskontakte und Vereinsmitgliedschaft gemessen.

(2) Die wahrgenommene Lebensqualität messe ich nicht nur mit der üblichen allgemeinen Lebenszufriedenheit, sondern auch mit Fragen über Wohnungs-, Einkommens-, Gesundheits- und Ausbildungszufriedenheit; Fragen nach Glück und Einsamkeit; sowie mit einer Anomie- und mit einer Anxiety-Skala. Diese Maße sind in der internationalen Forschung mehrfach verwendet worden.

(3) Ich unterstelle – das ist wohl der springende Punkt –, daß man die Indexwerte (die übrigens grob nach den Quartilsschnitten in je vier Stufen aufgeteilt sind) aufsummieren kann: wenigstens jeweils für die Lebensbedingungen und die wahrgenommene Lebensqualität. Gegenüber allen möglichen theoretischen Raffinessen (zum Beispiel Gewichtung nach den Urteilen der Befragten) schlage ich also folgende Vereinfachung vor: Wohlfahrt als Summe ausgewählter Lebensbedingungen einerseits und als Summe ausgewählter subjektiver Äußerungen andererseits zu begreifen sowie zusätzlich ihrem Zusammenhang Beachtung zu schenken<sup>5</sup>.

Abbildung 1: Begriffliches Schema



(4) Wenn man die Aufsummierung gar nicht mitmachen kann, kann man immerhin abzählen, wie oft sich die einzelnen Befragten in guten, mittleren oder schlechten Positionen befinden und wie häufig konsistente beziehungsweise disparate Lebenslagen sind. Diese Analyse liegt ebenfalls vor und bringt, soweit ich sehe, keine wesentlichen Abweichungen<sup>6</sup>.

(5) Wir kommen zu einem Index der Lebensbedingungen und zu einem Index der wahrgenommenen Lebensqualität (jeweils von 0 bis 15 Punkten). Ihre Kombination ergibt eine 16 x 16 Matrix, die ich – in der Nähe der Mediane – auf eine Vier-

Felder-Tafel reduziere: auf die Wohlfahrtstypen WELL-being, DISSonanz, RESIgnation und DEPRivation. Die Nomenklatur ist zwar in theoretischer Absicht gewählt, aber prinzipiell austauschbar. Well-being (ähnlich den OECD-Definitionen<sup>7</sup>) bezeichnet die Personen in (überdurchschnittlich) guten objektiven und subjektiven Situationen, Deprivation die Personen in (überdurchschnittlich) schlechten. Diese beiden Typen sind "konsistent". Dissonanz bezeichnet den Typ von Personen, deren wahrgenommene Lebensqualität ihren recht guten Lebensbedingungen nicht entspricht. Resignation schließlich ist der zweite "inkonsistente" Typ, bei dem ungünstige objektive Lebensbedingungen subjektiv nicht gleichermaßen ungünstig bewertet werden (vgl. auch Abbildung 3). Die annähernde Gleichverteilung der Befragten auf diese vier Typen ist manipuliert, das heißt beruht auf der Konstruktion. Der soziologische Witz liegt in der Abweichung relevanter sozialer Gruppen von dieser Randverteilung. Hier kommt nun die Sozialstruktur ins Spiel.

(6) Die Sozialstruktur führe ich nicht in der Variablensprache ein (Alter, Schicht usw.), obwohl wir natürlich auch einige multivariate Analysen durchgeführt haben. Vielmehr konstruiere ich ein Minimum von zehn Statuslagen, in denen Klassenlage ("blue collar" vs. "white collar"), Lebenszyklus und Familienzyklus kombiniert sind. Auf der Agenda steht auch eine Alternativrechnung, in der die Nicht-Arbeiter, nach den Konventionen der Schichtungsforschung, nochmals in eine untere und eine obere Mittelschicht geteilt werden; aber das würde schon 15 Gruppen ergeben (vgl. Abbildung 2).

(7) Außer den Statuslagen untersuche ich schließlich neun sogenannte manifeste Risikogruppen, elf latente Risikogruppen und zur Kontrolle vier privilegierte Gruppen. Sie sind sehr einfach ausgesucht, mit den Variablen eben, die in einem Survey zur Verfügung stehen. Manifeste Risikogruppen sind solche, für die das System der sozialen Sicherung explizit Leistungen bereitstellt: Krankenversicherung, Arbeitslosengeld, Kindergeld, Umschulung, BAFöG. Bei den sogenannten latenten Risikogruppen will ich auf Probleme achten, für die es keine formelle Absicherung gibt; hier ist möglicherweise die "Neue soziale Frage"<sup>8</sup> angebracht. Wenn man von der Faustregel ausgeht, daß zwanzig Fälle etwa einem Prozent der erwachsenen deutschen Bevölkerung entsprechen, enthält diese Liste bereits ein wichtiges quantitatives Ergebnis. Randgruppen in einem strengen Sinn - Obdachlose, Straftentlassene, Insassen geschlossener Anstalten usw. - kann man natürlich mit den Standardverfahren der Umfrageforschung nicht erreichen.

Abbildung 2: Statuslagen und Risikogruppen

| STATUSLAGEN         | n =  | %   | Manifeste Risikogruppen | n = | Latente Risikogruppen | n = |
|---------------------|------|-----|-------------------------|-----|-----------------------|-----|
| Arbeiter -39        | 201  | 11  | Behinderte              | 302 | Kontaktarme           | 93  |
| Arbeiter 40+        | 186  | 10  | Kranke                  | 173 | Einsame               | 150 |
| NArbeiter -39       | 340  | 19  | Pflegefälle             | 45  | Unzuf Politik         | 375 |
| NArbeiter 40+       | 278  | 16  | Arbeitslose             | 36  | Unzuf Beruf           | 120 |
| Hausfrauen Arb      | 124  | 7   | Ungelern Arb            | 49  | Absteiger             | 184 |
| Hausfrauen NArb     | 188  | 10  | Dequal Arb              | 79  | Angst Arbplatz        | 134 |
| Rentner Arb verhei  | 113  | 6   | Eltern 3+ Kin           | 136 | Klassenkonfl          | 118 |
| Rentner Arb verwit  | 94   | 5   | Eltern 2+ Schki         | 355 | Falsche Arb           | 99  |
| Rentner NArb verhei | 141  | 8   | Studenten               | 114 | Falsche Mittels       | 234 |
| Rentner NArb verwit | 128  | 7   |                         |     | Nichtwähler           | 112 |
| Insgesamt           | 1792 | 100 |                         |     | Geschiedene           | 68  |

| Kontrollgruppen | n = |
|-----------------|-----|
| Vermögende      | 127 |
| Gutverdienend   | 187 |
| Akademiker      | 98  |
| Oberschicht     | 183 |

2

Bevor ich einige wichtige Muster der Wohlfahrtsstruktur der Bundesrepublik darstelle, will ich das generelle theoretische Problem diskutieren: ob wirklich (und wenn ja, warum) der Zusammenhang von Lebensbedingungen und wahrgenommener Lebensqualität so schwach ausgeprägt ist, wie zahlreiche Autoren behaupten. Um das Ergebnis vorwegzunehmen: wir finden einen deutlichen Zusammenhang zwischen Lebensbedingungen und wahrgenommener Lebensqualität von  $\gamma = 0.33$  (und  $r = 0.42$ )<sup>9</sup>. Wir finden zwar ebenfalls das "Zufriedenheitsparadox" und das "Unzufriedenheitsdilemma", d. h. die Tatsachen, daß viele Menschen trotz sichtbar unzureichenden Bedingungen Zufriedenheit zu Protokoll geben und daß zahlreiche Gutgestellte unzufrieden und/oder unglücklich sind (Resignation und Dissonanz). Weil wir jedoch nicht nur nach der generellen Lebenszufriedenheit fragen, die tatsächlich nur 0.15 mit den Lebensbedingungen korreliert, finden wir auch klare Zusammenhänge zwischen objektiver und subjektiver Privilegierung beziehungsweise Unterprivilegierung.

Die wichtigsten Erklärungsversuche für das "Zufriedenheitsparadox" und das "Unzufriedenheitsdilemma" finden sich – soweit ich sehe – in der Theorie der individuellen Statussuche, der Theorie politischer Armut, der Theorie der "Happiness"-Barriere, in der Theorie der Anspruchsresignation und in der Theorie des Wertwandels<sup>10</sup>.

Die Theorie der individuellen Statussuche wird unter anderem von D. Duncan vertreten: "(The) relevant source of satisfaction with one's standard of living is having more income than someone else, not just having more income"<sup>11</sup>. Duncan bezieht sich hier auf den Zeitvergleich und behauptet, daß kollektive Verbesserungen subjektiv nur unter den Bedingungen individueller Vergleichsvorteile honoriert werden. Im Querschnitt findet er jedoch wie wir einen deutlichen Zusammenhang von Einkommen und Einkommenszufriedenheit: bei uns 0.29 und bei Kontrolle von Erwartungen, Schicht und Alter ( $r =$ ) 0.37. In Duncans Richtung deutet unser Querschnittsbefund, daß der Zusammenhang fast verschwindet (0.09) bei denjenigen, die eine permanente kollektive Einkommensverbesserung erwarten.

Die Theorie der politischen Armut benutzt E. Allardt, um einige Paradoxien seines "Scandinavian Welfare Survey" zu erklären. Allardt definiert die subjektive Komponente ungewöhnlich – er kombiniert Einkommenszufriedenheit mit der Wahrnehmung von Antagonismus, Diskriminierung und Ungerechtigkeit, also so etwas wie "Klassenbewußtsein". Er findet nur minimale Zusammenhänge dieses Index sowohl mit objektiven Lebensbedingungen wie mit sozialen Hintergrundmerkmalen. Wohl aber findet er deutliche Variationen mit der politischen Links-Rechts-Dimension und zwischen den vier skandinavischen Ländern. Seine Erklärung: es hängt von der politischen Kultur, der politischen Sozialisation und den eigenen politischen Ressourcen ab, inwieweit man Mißstände artikuliert. So sind die "politisierten" Schweden unzufriedener als die "privatisierten" Dänen, bei gleichen oder besseren Lebensbedingungen. Die Bundesrepublik liegt, soweit ich bisher sehe, zwischen diesen Extremen<sup>12</sup>.

Die Theorie der Happiness-Barriere<sup>13</sup> und die Theorie der Anspruchsresignation<sup>14</sup> beziehen sich auf direkte Zufriedenheitsfragen. Die Happiness-Barriere ist der Effekt, daß Menschen einen sozialen Druck gegen das Eingeständnis von Unzufriedenheit perzipieren; drastisch ausgedrückt: sie belügen sich oder wenigstens die Interviewer mit hohen Zufriedenheitsangaben. J. Roos nennt die allgemeine Lebenszufriedenheit ein Artefakt. D. Ipsen spricht (im Zusammen-

hang der Wohnverhältnisse von Ausländern) von "resignativer Zufriedenheit"<sup>15</sup>. Zufriedenheit sei ein bloßes Konstrukt, nichts anderes als der Vergleich von Anspruch und Gegebenheiten, bei durchgängiger Anspruchssenkung unter unbefriedigenden Lebensverhältnissen. Diese Theorien müssen wir differenzieren. Auch wir finden sehr hohe Werte und geringe Variationen bei der allgemeinen Lebenszufriedenheit. Wir finden zugleich aber durchaus deutliche Ansprüche bei den Deprivierten und deutliche Zusammenhänge zwischen Lage und Bewertung: im Bereich Gesundheit 0.53, Ausbildung 0.32, Einkommen 0.29, Wohnung 0.26. Die Befragten beschönigen vielleicht ihr Ehe- und Familienleben, aber offenbar nicht ihre Gesundheit, und auch nicht ihre Einsamkeit und Angst.

Die Theorie des Wertwandels konzentriert sich eher auf die Unzufriedenheit der Bessergestellten. R. Ingleharts "silent revolution" unterstellt, daß lange Jahre des Wohlstands dauerhafte Prioritätsveränderungen bewirken und damit, insbesondere für Jüngere und besser Ausgebildete, Anspruchsdefizite und geringere Zufriedenheit mit den "bourgeoisen" Verhältnissen<sup>16</sup>. Wir können diese These zumindest als Trend für Minderheiten bestätigen.

Insgesamt läßt sich sagen - in weitgehender Übereinstimmung mit den detaillierten Studien von Abrams in Großbritannien und von Campbell, Converse und Rodgers<sup>17</sup> in den Vereinigten Staaten: Es gibt resignative Zufriedenheit, aber sie verdeckt nicht den Zusammenhang von objektiven Mängeln und subjektivem Elend. Zufriedenheit ist nicht nur ein punktueller Vergleich, sondern auch eine längerfristige Befindlichkeit. (In einer kleinen Panelstudie haben wir für die allgemeine Lebenszufriedenheit nach einem halben Jahr eine Test-Retest-Korrelation von  $r = 0.60$  gemessen<sup>18</sup>.) Zufriedenheit hat eine deutliche kognitive Komponente. Mit steigendem Alter nähern sich Ansprüche und Lebensbedingungen, aber nicht nur aus Resignation, sondern auch, weil sich diese Bedingungen, zum Beispiel die Wohnverhältnisse, positiv verändert haben. Mit steigendem Sozialstatus (und steigender Bildung) vergrößern sich Ressourcen und Wahlmöglichkeiten - und damit die Anspruchs differenzen. Und die Ansprüche hängen ihrerseits eindeutig von den bisherigen Erfahrungen und vom Vergleich mit signifikanten anderen ab.

Wenn man, mit diesen Befunden, von der Zufriedenheit wieder auf ein weiteres Konzept der individuellen Wohlfahrt übergeht, dann ergibt sich das folgende Bild: die individuelle Wohlfahrt bestimmt sich aufgrund der beobachtbaren und der wahrgenommenen Qualität der Lebensumstände. Die objektive Wohlfahrtsposi-



tion, die subjektive Wohlfahrtsposition und ihren Zusammenhang erklären wir am besten mit Statuslagen, d. h. gesellschaftlich typischen Konstellationen von sozialstrukturellen Merkmalen. Wir verbessern die Erklärung, wenn wir "Erfahrungen", "Aktivitäten" und besondere "Problemlagen" der Individuen berücksichtigen, die ihrerseits deutlich, aber eben nicht vollständig durch sozialstrukturelle Merkmale determiniert sind. Das ist - wenn man so will - die Theorie dieses Beitrags.

## 3

Durch die Verknüpfung von Lebensbedingungen und wahrgenommener Lebensqualität mit Statuslagen und Risikogruppen komme ich zu einem Modell der Wohlfahrtsstruktur der Bundesrepublik. Die wichtigsten Ergebnisse sind folgende:

(1) Wir finden eine ausgeprägte Hierarchie, aber zugleich eine Klumpung in den Mittellagen

Auch die am besten situierte Gruppe, die wir identifiziert haben (die Akademiker!), kommt nicht über durchschnittlich elf Punkte auf dem Index der Lebensbedingungen beziehungsweise zehn Punkte auf dem Index der wahrgenommenen Lebensqualität. Im obersten Bereich (11 bis 15 Punkte) finden sich insgesamt nur sieben Prozent, im untersten Bereich (0 bis 5 Punkte) acht Prozent der Befragten (vgl. Abbildung 3). Dies ist Konstruktion und Realität zugleich und bereits mit dem Familienzyklus und dem Lebenszyklus zu erklären. Mit dem Alter und mit dem Verlust des Ehepartners verschlechtern sich Gesundheit und Sozialkontakte, steigen Einsamkeit und Angst - auch bei Konstanthaltung von Einkommen, Wohnverhältnissen und Ausbildung.

(2) Wir finden einen deutlichen Zusammenhang von Statuslagen, Risikogruppen und Wohlfahrtstypen (vgl. Abb. 4, 5)<sup>19</sup>

Die Mehrzahl der älteren Arbeiter, Arbeiterfrauen und Arbeiterrentner findet sich im Typus Deprivation; die Mehrzahl der Nichtarbeiter und ihrer Frauen im Typus Well-being, hier aber auch die jüngeren Arbeiter. Überdurchschnittliche Dissonanz kennzeichnet die beiden Nicht-Arbeitergruppen und ihre Frauen ("white collar"), aber auch die jüngeren Arbeiter: hier ist das "Unzufrieden-

Abbildung 3: Scattergram Lebensbedingungen vs. wahrgenommene Lebensqualität

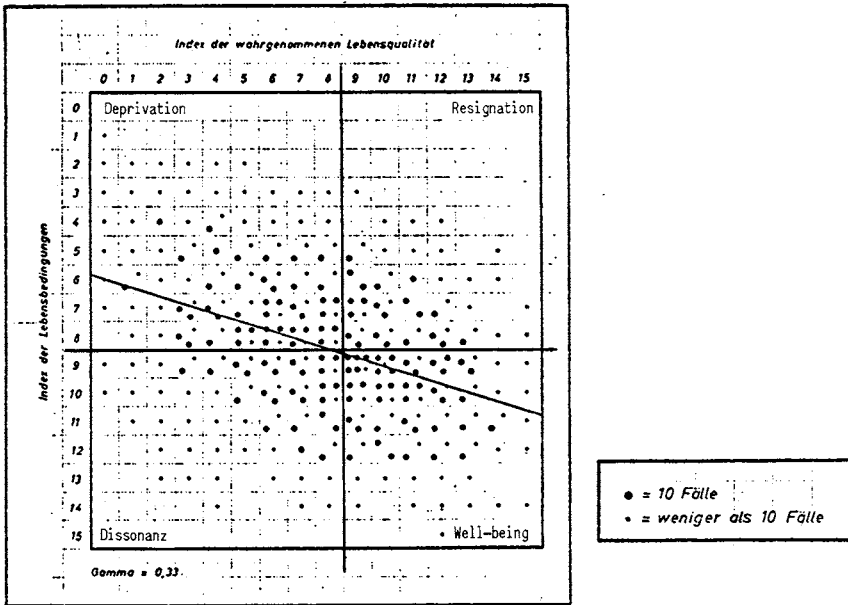


Abbildung 4: Indices der Lebensbedingungen und der Lebensqualität, Wohlfahrtstypen, Werte, Vergleiche und Aktivitäten nach Statuslagen

| STATUSLAGEN        | n    | %   | Indexpunkte |         | in % |      |      |      | in %  |        |                  |       | in %     |        |        |        |
|--------------------|------|-----|-------------|---------|------|------|------|------|-------|--------|------------------|-------|----------|--------|--------|--------|
|                    |      |     | LEBENS      | LEBQUAL | WELL | DISS | RESI | DEPR | INGLE | CONFLI | Polit. Interesse | AKTIV | PARTIZIP | ERFAHR | ERWART | ANSPRU |
| Arbeiter -39       | 201  | 11  |             |         | 32   | 23   |      |      |       | 19     |                  |       |          |        |        | 44     |
| Arbeiter 40+       | 186  | 10  |             | 595     | 48   | 30   |      | 48   | 6     | 39     | 19               |       |          |        |        |        |
| NArbeiter -39      | 340  | 19  |             |         | 39   | 25   |      |      |       |        |                  |       |          |        |        | 47     |
| NArbeiter 40+      | 278  | 16  |             |         |      |      | 25   |      |       |        |                  |       |          |        | 19     |        |
| Hausfrauen Arb     | 124  | 7   | 637         | 675     |      |      | 19   | 62   | 7     |        | 6                |       |          |        |        | 52     |
| Hausfrauen NArb    | 188  | 10  |             |         | 33   |      |      |      |       |        | 14               | 30    |          |        |        |        |
| Rentner Arb verhei | 113  | 6   | 564         | 639     |      |      | 27   | 65   | 5     | 45     | 17               | 22    |          |        |        |        |
| Rentner Arb verwit | 94   | 5   | 550         | 513     |      |      |      | 60   | 4     | 43     | 7                | 11    |          |        |        |        |
| Rentner NArb verh  | 141  | 8   |             |         |      |      | 23   |      |       | 3      |                  | 26    |          |        |        |        |
| Rentner NArb verw  | 128  | 7   | 669         | 645     |      |      |      | 69   |       | 46     |                  | 14    | 24       |        |        |        |
| Insgesamt          | 1792 | 100 | 708         | 770     | 27   | 19   | 16   | 38   | 11    | 32     | 26               | 34    | 44       | 41     | 25     | 41     |
|                    |      |     |             |         | über | über | über | über |       |        |                  |       |          |        |        | über   |

In der Tabelle sind nur die Werte aufgeführt, die 10 % unter/über dem Durchschnittswert liegen.

heitsdilemma" lokalisiert; bei den Nicht-Erwerbstätigen hingegen, in der überdurchschnittlichen Besetzung des Typus Resignation, das "Zufriedenheitsparadox".

Abbildung 5: Indices der Lebensbedingungen und der Lebensqualität, Wohlfahrtstypen und Vergleiche nach Risikogruppen

| RISIKOGROUPEN      | n =  | LEBENS | LEBQUAL | WELL       | DISS       | RESI       | DEPR       | ANSPRU     |
|--------------------|------|--------|---------|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>Indexpunkte</b> |      |        |         |            |            |            |            |            |
| Behinderte         | 302  | 57     | 54      |            |            |            | 72         | 53         |
| Kranke             | 173  | 53     | 52      |            |            |            | 58         | 55         |
| Pflegefälle        | 45   | 55     | 55      |            |            |            | 48         | 58         |
| Arbeitslose        | 36   | 58     | 58      |            |            |            | 58         | 72         |
| Ungehrn Arb        | 49   | 52     | 58      |            |            |            | 43         | 47         |
| Dequalif Arb       | 79   |        |         |            |            |            | 43         |            |
| Eltern 3+ Kin      | 136  |        |         | 23         |            |            | 43         |            |
| Eltern 2+ Schkl    | 355  |        |         | 22         |            |            |            |            |
| Schüler            | 114  |        |         | 44         | 44         |            |            | 57         |
| <b>Kontakttarm</b> |      |        |         |            |            |            |            |            |
| Kontaktarm         | 93   | 52     | 55      |            |            |            | 67         | 55         |
| Einname            | 150  | 54     | 54      |            |            |            | 67         | 55         |
| Unzuf Politik      | 375  |        | 54      |            |            |            | 48         | 58         |
| Unzuf Beruf        | 120  |        | 51      |            | 37         |            | 58         | 48         |
| Absteiger          | 184  |        |         | 35         |            |            | 48         | 57         |
| Angst Arbeitsplatz | 134  |        |         | 31         |            |            | 48         |            |
| Klassenkonfl       |      |        |         |            |            |            | 38         | 58         |
| Falsche Arb        | 98   |        |         | 25         |            |            | 48         | 48         |
| Falsche Mittels    | 234  |        |         | 43         |            |            | 38         |            |
| Nichtwähler        | 112  |        |         | 42         |            |            | 48         | 53         |
| Geschiedene        | 68   |        | 57      |            |            |            | 48         |            |
| <b>Vermögende</b>  |      |        |         |            |            |            |            |            |
| Vermögende         | 127  |        |         | 54         |            |            |            |            |
| Gutverdienend      | 187  |        |         | 51         |            |            |            |            |
| Akademiker         | 98   |        |         | 44         |            |            |            |            |
| Oberschicht        | 183  |        |         | 55         |            |            |            |            |
| Insgesamt max.     | 2012 | 790    | 770     | 21<br>über | 27<br>über | 23<br>über | 29<br>über | 42<br>über |

In der Tabelle sind nur die Werte aufgeführt, die 10 % unter/über dem Durchschnittswert liegen.

Die vier privilegierten Gruppen sind mehrheitlich im Typus Well-being lokalisiert, im Typus Dissonanz nur durchschnittlich. Alle manifesten Risikogruppen (mit Ausnahme der "Eltern mit zwei oder mehr Schulkindern") und alle latenten Risikogruppen (mit Ausnahme der "Absteiger") finden sich jedoch mehrheitlich im Typus Deprivation. Nur die Studenten und die beruflich Unzufriedenen sind überdurchschnittlich "dissonant". Einen deutlichen Unterschied zwischen Statuslagen und Risikogruppen finden wir hinsichtlich des Anspruchsdefizits:

nahezu alle Risikogruppen überdurchschnittlich, nicht aber alle Statusgruppen, von denen man dies erwarten würde. Das Bild klärt sich auf der Individual-ebene: es gibt eine eindeutige Korrelation mit unbefriedigten Ansprüchen sowohl bei Dissonanten wie bei Deprivierten.

(3) Auf der Gruppenebene wird der Zusammenhang zwischen Lebensbedingungen und wahrgenommener Lebensqualität eindeutig

Auf der Individualebene war dieser Zusammenhang deutlich, aber eben nur 0.33. Hingegen ist die Rangfolge der Statuslagen auf beiden Skalen eindeutig; es gibt insgesamt nur zwei Verschiebungen um jeweils einen Platz. Die Nicht-Arbeiter und ihre Frauen sind auf beiden Skalen an der Spitze, die Arbeiterrentner am Ende, die jüngeren Arbeiter immerhin vor den "Pensionären", die älteren Arbeiter hinter ihnen. Unterhalb der verwitweten Arbeiterrentner, zumeist Frauen, finden sich nur noch die "Pflegebedürftigen", auf der Lebensqualität-Skala noch die "Einsamen" (und die drei Gruppen überschneiden sich). Oberhalb der jüngeren Nicht-Arbeiter liegen – per definitionem – die vier privilegierten Gruppen, auf der Lebensbedingungen-Skala noch die Studenten wegen ihres Bildungsvorsprungs. Sieben der neun deutlich unterdurchschnittlichen Risikogruppen finden sich auf beiden Listen: die Pflegebedürftigen, die ungelernten Arbeiter, die Behinderten, die Kontaktarmen, die Kranken, die Einsamen, die Arbeitslosen – sie bezeichnen, zusammen mit den Statuslagen der Arbeiterfrauen und Arbeiterrentner und bei allen Überschneidungen und Kumulationen – das Wohlfahrtsdefizit in der Bundesrepublik (vgl. Abbildung 6).

(4) Die "Neue soziale Frage" betrifft neue Maßnahmen, nicht neue Gruppen

Insofern sich die meisten "Einsamen" und "Kontaktarmen" in den manifesten Risikogruppen wiederfinden, könnte man sagen, daß sämtliche unterprivilegierte Gruppen vom System der sozialen Sicherung "erfaßt" und "versorgt" werden. Die Suche nach latenten Risikogruppen hat – jedenfalls mit unseren beschränkten Umfragedaten – keine Gruppe ans Tageslicht gebracht, die im Olson'schen Sinne "im Stillen leidet". Weder diejenigen, die einen sozialen Abstieg berichten noch diejenigen, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben oder

Abbildung 6: Lebensbedingungen und wahrgenommene Lebensqualität, nach Statuslagen und ausgewählten Risikogruppen

| <u>Lebensbedingungen</u><br>LEBENS-Index |     | <u>Wahrgenommene Lebensqualität</u><br>LEBQUAL-Index |     |
|--|-----|--|-----|
| Akademiker 1088                          |     | Akademiker 955                                       |     |
| Arbeiter -39                             | 958 | Arbeiter -39   | 866 |
| Arbeiter 40+                             | 913 | Hausfrauen NArb                                      | 864 |
| Hausfrauen NArb                          | 831 | Arbeiter 40+   | 835 |
| Arbeiter -39                             | 808 | Arbeiter -39   | 827 |
|  |     | Rentner NArb verhei                                  | 810 |
| DURCHSCHNITT 798                         |     | DURCHSCHNITT 770                                     |     |
| Rentner NArb verhei                      | 770 |  |     |
| Arbeiter 40+                             | 742 | Arbeiter 40+   | 695 |
| Rentner NArb verwit                      | 689 | Hausfrauen Arb                                       | 675 |
| Hausfrauen Arb                           | 637 | Rentner NArb verwit                                  | 645 |
| Rentner Arb verhei                       | 584 | Rentner Arb verhei                                   | 639 |
| Rentner Arb verwit                       | 550 | Rentner Arb verwit                                   | 513 |
| Arbeitslose                              | 668 | + Unzufried Politik                                  | 642 |
| Einsame                                  | 654 | Kranke   | 620 |
| Kranke                                   | 553 | Ungelernt Arb  | 588 |
| Kontaktarme                              | 623 | Kontaktarme  | 585 |
| Behinderte                               | 577 | Arbeitslose  | 566 |
| Ungelernte Arb                           | 525 | Behinderte   | 544 |
| Pflegefälle                              | 506 | + Unzufried Beruf                                    | 519 |
|  |     | Einsame  | 400 |
|  |     | Pflegefälle  | 350 |

starke Klassenkonflikte sehen, befinden sich in auffällig ungünstigen Lebenslagen. Familien mit drei und mehr Kindern (beziehungsweise zwei und mehr Schulkindern) haben finanzielle Probleme, aber ansonsten – ohne weitere Spezifizierung – keine extremen Wohlfahrtsdefizite<sup>20</sup>. Auch für die Geschiedenen sind neue Maßnahmen eingeführt worden.

Viel gravierender ist, daß zahlreiche Risiken zwar manifest, sichtbar und betreut sind –, daß aber dennoch die Betroffenen nicht aus der Deprivation herausfinden. Wenn man die einzelnen Indices betrachtet, dann sieht man die finanziellen Engpässe, die geringe Ausbildung und typische Cluster von Gesundheits- und Kontaktproblemen. Nur die Wohnverhältnisse sind – so wie wir sie messen – auch für die unterprivilegierten Gruppen durchschnittlich. In fast allen Dimensionen der wahrgenommenen Lebensqualität liegen nahezu alle Risikogruppen (außer den "Eltern") zum Teil deutlich unter dem Durchschnitt. Dies sind die Grenzen der gegenwärtigen sozialpolitischen Maßnahmen (vgl. Abbildungen 7, 8).

Abbildung 7: Indices der Lebensbedingungen und der wahrgenommenen Lebensqualität nach Statuslagen

| STATUSLAGEN         | n    | %   | Indexpunkte |        |        |        |        |  | LEBZUF | WEGZU | GLUECK | NACHUE | NACHUEIT |
|---------------------|------|-----|-------------|--------|--------|--------|--------|--|--------|-------|--------|--------|----------|
|                     |      |     | HAUSPROK    | WOHNKO | GESUND | BILVAR | SOZINT |  |        |       |        |        |          |
| Arbeiter -39        | 201  | 11  | 137         |        |        | 99     |        |  | 162    | 83    |        | 134    |          |
| Arbeiter 40+        | 186  | 10  | 132         |        |        | 88     |        |  |        |       |        |        |          |
| NArbeiter -39       | 340  | 19  |             |        |        |        |        |  |        |       |        |        |          |
| NArbeiter 40+       | 278  | 16  |             |        |        |        |        |  |        |       |        |        |          |
| Hausfrauen Arb      | 124  | 7   | 70          |        |        | 56     |        |  |        | 79    |        | 138    |          |
| Hausfrauen NArb     | 188  | 10  |             |        |        |        |        |  |        |       |        |        |          |
| Rentner Arb verhei  | 113  | 6   | 120         |        | 87     | 51     |        |  |        | 93    | 144    | 115    | 99       |
| Rentner Arb verwit  | 94   | 5   |             |        | 116    | 26     | 50     |  |        | 71    | 79     | 88     | 88       |
| Rentner NArb verhei | 141  | 8   |             |        | 101    |        |        |  |        |       |        | 132    |          |
| Rentner NArb verwit | 128  | 7   |             |        | 119    | 11     | 57     |  |        |       | 101    | 127    | 122      |
| Insgesamt           | 1792 | 100 | 155         | 199    | 178    | 127    | 145    |  | 186    | 109   | 161    | 160    | 157      |

In der Tabelle sind nur die Werte aufgeführt, die 10 % unter/über dem Durchschnittswert liegen.

Abbildung 8: Indices der Lebensbedingungen und der wahrgenommenen Lebensqualität nach Risikogruppen

| RISIKOGRUPPEN      | n         | LEBENS | LEBZUF | HAUSPROK | WOHNKO | GESUND | BILVAR | SOZINT | LEBZUF | WEGZU | GLUECK | NACHUE | NACHUEIT |
|--------------------|-----------|--------|--------|----------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|--------|--------|----------|
| Indexpunkte        |           |        |        |          |        |        |        |        |        |       |        |        |          |
| Behinderte         | 302       | 577    | 544    |          |        | 9      | 89     |        | 149    | 88    | 134    | 130    | 97       |
| Kranke             | 173       | 575    | 520    |          |        | 41     | 90     |        | 151    | 80    | 135    | 126    | 100      |
| Pflegefälle        | 45        | 506    | 520    | 130      |        | 35     | 70     | 89     | 129    | 89    | 82     | 85     | 42       |
| Arbeitslose        | 36        | 680    | 544    |          | 173    | 145    |        |        | 112    | 82    | 116    | 125    | 125      |
| Ungelernt Arb      | 49        | 525    | 588    | 89       |        |        | 79     | 107    | 156    | 81    | 136    | 117    | 116      |
| Dequalif Arb       | 79        |        |        | 107      |        |        | 119    |        | 154    |       |        |        |          |
| Eltern 3+ Kin      | 136       |        |        | 83       |        |        |        |        |        |       |        |        |          |
| Eltern 2+ Schkkl   | 355       |        |        | 76       |        |        |        | 113    | 157    |       |        |        |          |
| Schüler            | 114       |        |        |          |        |        |        |        |        |       |        |        |          |
| Kontaktarme        | 93        | 623    | 580    | 128      | 170    | 104    | 104    | 64     | 154    | 70    | 108    | 132    | 115      |
| Einsame            | 150       | 604    | 600    |          |        | 110    | 56     | 20     | 127    | 79    | 80     | 96     | 96       |
| Unzuf Politik      | 375       |        | 543    |          |        |        |        |        | 145    | 76    | 143    | 131    | 131      |
| Unzuf Beruf        | 120       |        | 510    |          |        |        | 107    |        | 82     | 85    | 141    | 131    | 122      |
| Absteiger          | 164       |        |        |          |        |        |        |        | 107    | 85    |        |        |          |
| Angst Arbeitsplatz | 134       |        |        |          |        | 140    |        |        | 157    | 87    |        |        | 179      |
| Klassenkonfl       | 118       |        |        |          |        |        |        |        |        | 80    |        |        | 136      |
| Falsche Arb        | 98        |        |        | 133      |        |        | 107    |        |        |       |        |        | 157      |
| Falsche Mittels    | 234       |        |        | 137      |        |        | 102    |        |        |       |        |        |          |
| Nichtwähler        | 112       |        |        |          | 174    | 132    |        | 127    | 163    | 86    | 133    | 137    | 140      |
| Geschiedene        | 68        |        | 578    |          |        |        |        | 82     |        |       |        |        |          |
| Vermögend          | 127       |        |        |          |        |        |        |        |        |       |        |        |          |
| Gutverdienend      | 187       |        |        |          |        |        |        |        |        |       |        |        |          |
| Akademiker         | 98        |        |        |          |        |        |        |        |        |       |        |        |          |
| Oberschicht        | 183       |        |        |          |        |        |        |        |        |       |        |        |          |
| INSGESAMT          | max. 2012 | 798    | 770    | 155      | 199    | 178    | 127    | 145    | 186    | 109   | 161    | 160    | 157      |

In der Tabelle sind nur die Werte aufgeführt, die 10 % unter/über dem Durchschnittswert liegen.

(5) Disparitäten in Lebensbedingungen und wahrgenommener Lebensqualität  
sind der Normalfall

Meine Idee, auch einen Beitrag zur Theorie der "horizontalen Disparitäten"<sup>21</sup> zu liefern, hat sich in dieser Runde nicht realisieren lassen. Wir haben keine zureichenden Daten über das Verhältnis von marktvermittelten und öffentlich bereitgestellten Leistungen, das wohl ein Kernproblem nach dieser Theorie ist. Vielleicht sind aber selbst die folgenden Befunde nicht irrelevant: Die Zufriedenheiten mit öffentlichen Leistungen sind deutlich geringer als mit privaten Lebensumständen. Die Disparitäten in den Lebensbedingungen sind größer als in der wahrgenommenen Lebensqualität. Und: Disparitäten sind nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Mehr als siebenzig Prozent der Bevölkerung weisen einen oder mehrere deutliche "Sprünge" in den zehn untersuchten Dimensionen der objektiven und subjektiven Wohlfahrt auf.

4

Es ist ein eigenes Thema, die gesellschaftspolitischen Schlußfolgerungen aus diesen Ergebnissen zu ziehen – genauso wie es ein eigenes Thema wäre, auf der Ebene von einzelnen Indikatoren spezifische Defizite herauszustellen. Ich kann abschließend nur einige Stichworte geben und einige Dilemmas bezeichnen.

Es gibt klare Deprivationen in der Bundesrepublik. Wenn man die Minima der Deprivierten in den einzelnen Lebensbereichen anheben könnte, würde man zugleich auch die Lage der Resignierten verbessern. Beide Gruppen aber sind aufgrund von Alter, Bildung, Gesundheit und Sozialintegration wenig politisch interessiert, unterdurchschnittlich für Neues aufgeschlossen, wenig aktiv in alltäglichen und wenig partizipativ in wichtigen Dingen. Sie sind nicht postbourgeois, im Sinne von Ingleharts Wertwandel, sondern sie fühlen sich ohnmächtig und ängstlich. Die bürokratisierte, monetarisierte und verrechtlichte Sozialpolitik hat bisher keine Mittel, jenseits von Einkommens- und vielleicht noch von Wohnungsmaßnahmen, diese Defizite anzu gehen<sup>22</sup>.

Die politische Diskussion wird von den Gruppen in guten Lebensbedingungen bestimmt, und häufig ist es Dissonanz, Unzufriedenheit bei den Bessergestellten, die den sozialen Wandel beschleunigt. Reformen sind mit Recht zukunftsorientiert. Lehrstellenbeschaffung, berufliche Flexibilität und Weiterbildung,

mehr und bessere Berufsmöglichkeit für Frauen oder – um auch ein konservatives Programm zu nennen – ein Familien- und Erziehungsgeld: das sind wichtige Zukunftsfragen. Aber ihre Lösung hilft den älteren Arbeitern, den älteren Hausfrauen, den Rentnern und Witwen nur wenig. Und das sind über vierzig Prozent der erwachsenen Bevölkerung.

Man kann hoffen, daß mit steigender Bildung und verbesserten sozialen Fähigkeiten künftig auch das Ausmaß von Kontaktlosigkeit, Ohnmacht und Angst reduziert wird. Die herkömmliche Sozialpolitik ist jedoch auf solche Probleme nicht ausgerichtet. Soziale Erfindungen sind nötig, um mit der Anhebung von Minima, mit dem "upgrading" allgemeiner Standards, auch die individuelle Hilflosigkeit zu verringern.

Solche Erfindungen kann ich mir nicht als neue Behörden vorstellen, sondern nur in der Richtung einer Vermittlung von öffentlichen Leistungen in private Netzwerke: Familien, Nachbarschaften, Vereine, Kirchen, informelle Gruppen. Als Beispiel habe ich die ambulante Altenhilfe vor Augen. Aber neben bestehenden Ansätzen werden auch ganz neuartige Versuche zur "Institutionalisierung von Selbsthilfe" treten müssen.

Generell die Zufriedenheit zu erhöhen, kann meines Erachtens kein gesellschaftspolitisches Ziel sein. Aller Mühe wert sind aber solche öffentlichen und privaten Innovationen, die mehr Menschen in Lebensbedingungen bringen, in denen sie sich um ihre Lebensqualität selber kümmern können.



# Anmerkungen

- \*) Dieser Vortrag wurde für den Themenbereich 6: "Lebenslagen, Risiken und Systeme sozialer Sicherung" auf dem 19. Deutschen Soziologentag, Berlin 17.-20. 4. 1979, geschrieben. Er ist im Rahmen des Sonderforschungsbezirks 3, Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik, Frankfurt/Mannheim, entstanden. Entscheidenden Anteil an den quantitativen Analysen hat Wolfgang Brachtel, dem ich zu besonderem Dank verpflichtet bin. Ich danke außerdem Christian Siara sowie den weiteren Mitgliedern der Gruppe "Wohlfahrtssurvey", Sabine Lang, Maria Volkert und Elisabeth Gransche.
- 1 Vgl. insgesamt Wolfgang Zapf, "Komponenten der Wohlfahrtsmessung", in: H.-J. Krupp/ W. Zapf, Sozialpolitik und Sozialberichterstattung, Campus: Frankfurt 1977, S. 247-266.
  - 2 Wolfgang Zapf (Hrsg.), Lebensbedingungen in der Bundesrepublik, Campus: Frankfurt 1977, 19782.
  - 3 Dieses Projekt wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert und wird jetzt im Sonderforschungsbereich 3 Frankfurt/Mannheim weitergeführt. Die erste umfassende Auswertung liegt inzwischen vor: Christian Siara, Komponenten der Wohlfahrt in der Bundesrepublik Deutschland, Tabellenband, Mannheim 1979, xerogr. Eine Buchveröffentlichung des gesamten Projekts ist in Vorbereitung.
  - 4 Im Rahmen des Surveys wurden selbstverständlich auch Aspekte der Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen untersucht. Diese Dimensionen sind hier zunächst deshalb nicht berücksichtigt worden, weil nur 46 Prozent der Befragten erwerbstätig sind.
  - 5 Alternativrechnungen sind in Vorbereitung, in denen die "Wichtigkeitsrangfolgen" der einzelnen Lebensbereiche nach dem Urteil der Befragten berücksichtigt werden.
  - 6 Vgl. im Anhang die Daten zu "Wohlfahrtskonstellationen", lfd. Nummern 33 bis 36. Sie geben an, wieviel Prozent der einzelnen Statuslagen immer (d.h. fünfmal) in den ungünstigen Situationen (= 0) bzw. in den günstigen Situationen (= 2, 3) sich befinden.
  - 7 OECD, List of Social Concerns Common to Most OECD Countries, Paris 1973; OECD, Subjective Elements of Well-being, Paris 1974.
  - 8 Vgl. Heiner Geißler, Die Neue Soziale Frage, Herder: Freiburg 1976.
  - 9 Wo nicht anders angegeben, sind die mitgeteilten Korrelationskoeffizienten gamma-Werte. Obwohl wir unsere Indices schließlich doch als quasimetrische Skalen behandeln, wählen wir diesen etwas "konservativeren", für Ordinalskalen entwickelten Koeffizienten.
  - 10 Die Kurzbezeichnungen dieser Theorien sind von mir/W. Z.

- 11 Otis D. Duncan, "Does Money Buy Satisfaction?", *Social Indicators Research* 2 (1975). S. 267-274; hier S. 275.
- 12 Erik Allardt, "On the Relationship between Objective and Subjective Predicaments", Research Group for Comparative Sociology, University of Helsinki, Research Report No. 16, 1977.
- 13 J. P. Roos, "Subjective and Objective Welfare: A Critique of Erik Allardt", Research Group for Comparative Sociology, University of Helsinki, Research Report No. 18, 1978.
- 14 Detlev Ipsen, "Das Konstrukt Zufriedenheit", *Soziale Welt* 29 (1978), S. 44-53.
- 15 Ipsen, a.a.O., S. 52.
- 16 Ronald Inglehart, *The Silent Revolution*, Princeton 1977, insbes. Chap. 5, 6.
- 17 A. Campbell/Ph. Converse/W. Rodgers, *The Quality of American Life*, Russell Sage: New York 1976; Mark Abrams, *A Review of Work on Subjective Social Indicators 1971 to 1975*, Occasional Papers in Survey Research, No. 8, SSRC: London 1976; Erik Allardt, *About Dimensions of Welfare*, Research Group for Comparative Sociology, University of Helsinki, Research Report No. 1, 1973; OECD, *Subjective Elements of Well-being*, Paris 1974.
- 18 Vgl. Sabine Lang/Maria Volkert, "Pretest-Nachbefragung 1977", Sozialpolitische Forschergruppe Frankfurt/Mannheim, SPES-Arbeitspapier Nr. 79.
- 19 Die in den Abbildungen 4 bis 8 ausgewiesenen Gruppen und Variablen sind im Anhang genauer erklärt. Der Fragebogen des "Wohlfahrtssurvey 1978" findet sich in: Ch. Siara, a.a.O. (Anm. 3).
- 20 "Weitere Spezifizierung" heißt: die Kumulation von Belastungen bei kinderreichen Familien, deren sozialpolitische Bedeutung natürlich hier nicht bestritten werden soll.
- 21 Vgl. Claus Offe, "Politische Herrschaft und Klassenstrukturen", in: Kress/Senghaas (Hrsg.), *Politikwissenschaft*, EVA: Frankfurt 1969, S. 155-189, insbes. 175 f.
- 22 Nach den Arbeiten von Hans Achinger hat Christian von Ferber immer wieder für eine sozialpolitische Sensibilisierung der Soziologie und für eine soziologische Kritik der Sozialpolitik plädiert. Vgl. Hans Achinger, *Sozialpolitik als Gesellschaftspolitik*, Rowohlt: Hamburg 1958; Ch. von Ferber, *Sozialpolitik in der Wohlstandsgesellschaft*, Wegner: Hamburg 1967; Ch. von Ferber/F. X. Kaufmann (Hrsg.), *Soziologie und Sozialpolitik*, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 19, 1977.

## AN H A N G

1. Erläuterungen

| <u>Statuslagen</u>           | <u>Definitionen</u>   |                    |  |
|------------------------------|---|--------------------|--|
| Arbeiter -39<br>Arbeiter 40+ | ) Ungelernte, angeleitete, gelernte und Facharbeiter.<br>) Vorarbeiter und Kolonnenführer, Meister/Polier (entspricht den Kategorien 60-64 der ZUMA-Standardbiographie, Liste S2)<br>18 bis 39 Jahre; 40 bis 64 Jahre | Eltern 3+ Kin      | Befragte, die in der Haushaltsliste 3 und mehr Kinder angeben  |
| Arbeiter -39<br>Arbeiter 40+ | ) Alle anderen Berufseinordnungen<br>18 bis 39 Jahre; 40 bis 64 Jahre   | Eltern 2+ Schli    | Befragte, die in der Haushaltsliste 2 und mehr Kinder angeben, die unter 18 Jahre sind   |
| Arbeiter -39<br>Arbeiter 40+ | ) "Einordnungsberufen" (Liste S2) 60-64   | Studenten          | Befragte, die gegenwärtig in Ausbildung sind   |
| Hausfrauen Arb               | Nichtverbstätige Frauen (Hausfrauen) mit allen anderen Einordnungsberufen   | Kontaktname        | Antwort "keine Möglichkeiten" auf die Frage nach Möglichkeiten zu Kontakten und Freundschaften   |
| Hausfrauen NArb              | Nichtverbstätige Frauen (Hausfrauen) mit allen anderen Einordnungsberufen   | Einsame            | Stellungnahme "stimmt ganz und gar" gegenüber dem Statement "ich fühle mich oft einsam"  |
| Rentner Arb verhei           | Nichtverbstätige, 65 Jahre und älter, die zur Zeit verheiratet sind und Einordnungsberuf (Liste S2) 60-64 haben   | Unzuf Politik      | Befragte, die bei vier Zufriedenheitsfragen (demokratische Einrichtungen, Kriminalität, Umweltschutz, soziale Sicherung) höchstens 18 von 40 möglichen Punkten erreichen |
| Rentner Arb verwit           | Nichtverbstätige, 65 Jahre und älter, die zur Zeit verwitwet sind und Einordnungsberuf (Liste S2) 60-64 haben   | Unzuf Beruf        | Befragte, die bei drei Zufriedenheitsfragen (Beruf, Arbeitsbedingungen, Aufstiegschancen) höchstens 15 von 30 möglichen Punkten erreichen                                |
| Rentner NArb verhei          | Nichtverbstätige, 65 Jahre und älter, die zur Zeit verheiratet sind, mit allen anderen Einordnungsberufen (Liste S2)  | Absteiger          | Befragte, die ihren heutigen Beruf (bzw. den des Ehepartners) niedriger einschätzen als den ihres Vaters   |
| Rentner NArb verwit          | Nichtverbstätige, 65 Jahre und älter, die zur Zeit verwitwet sind, mit allen anderen Einordnungsberufen (Liste S2)  | Angst Arbeitsplatz | Antwort "praktisch unmöglich" auf die Frage, wie leicht/schwer wäre es, wieder eine geeignete Stelle zu finden   |
|                              | Nichtverbstätige, 65 Jahre und älter, die zur Zeit verheiratet sind, mit allen anderen Einordnungsberufen (Liste S2)  | Klassenkonflikt    | Befragte, die im Rahmen einer Konfliktskala "sehr starke Konflikte" zwischen Arm/Reich, Kapitalisten/Arbeiterklasse und Arbeitgeber/Arbeitnehmern sehen                  |
|                              | Nichtverbstätige, 65 Jahre und älter, die zur Zeit verwitwet sind, mit allen anderen Einordnungsberufen (Liste S2)  | Falsche Arb        | Befragte, die sich in der subjektiven Schichtzuordnung als Arbeiter bezeichnen, aber Nicht-Arbeiter-Beruf bzw. Einordnungsberuf haben                                    |
| <u>Risikogruppen</u>         |   | Falsche Mittels    | Befragte, die sich in der subjektiven Schichtzuordnung zur Mittelschicht rechnen, aber Arbeiterberuf (Liste S2, 60-64) haben   |
| Behinderte                   | Antwort "ja" auf die Frage, ob eine Behinderung vorliegt  | Nichtwähler        | Befragte, die bei der Bundestagswahl 1976 nicht gewählt haben  |
| Kranke                       | Antwort "ja" auf die Frage, ob in den letzten 6 Monaten im Krankenhaus  | Geschiedene        | Befragte, die sich zum Zeitpunkt der Befragung als geschieden bezeichnet haben   |
| Pflegefälle                  | Antwort "ja" auf die Frage, ob pflegebedürftig  | Kontrollgruppen    |  |
| Arbeitslose                  | Antwort "arbeitslos" auf die Frage nach dem Erwerbsstatus   | Vermögende         | Antwort "250 000 DM und mehr" auf die Frage nach dem gegenwärtigen Vermögen  |
| Ungelernt Arb                | Liste S2, Kategorie 60  | Gutverdienend      | Befragte, die im Haushalt ein Nettoeinkommen des Hauptverdieners von mehr als 3 800 DM monatlich haben   |
| Qual Arb                     | Liste S2, Kategorie 60, 61 bei Personen mit abgeschlossener Lehre   |                    |  |

|                      |  |                      |   |
|----------------------|--|----------------------|---|
| Akademiker           | Befragte mit Hochschulstudium  | Kirchgang regelmäßig | Antwort "mehr als einmal in der Woche, einmal in der Woche" auf die Frage nach der Kirchengängigkeit  |
| Oberschicht          | Befragte, die sich in der subjektiven Schichtzuordnung in die obere Mittelschicht bzw. in die Oberschicht eingeordnet haben                  | Aktiv                | Befragte, die bei 15 Aktivitätsfragen mindestens elf von 19 möglichen Punkten erreichen   |
| <u>Variablen</u>     |  | Partizip             | Befragte, die schon einmal auf einer Versammlung das Wort ergriffen und/oder eine politische Entscheidung ihrer Gemeinde zu beeinflussen versucht haben   |
| Lebensb, nur 0       | Befragte, die in den 5 untersuchten Bereichen objektiver Lebensbedingungen durchgängig in der untersten von 4 Gruppen platziert sind         | Confl                | Befragte, die auf einer Konfliktskala mit elf Dimensionen mindestens 27 von 44 möglichen Punkten erreichen  |
| Lebensb, nur 2, 3    | Befragte, die in den 5 untersuchten Bereichen objektiver Lebensbedingungen durchgängig nur in den 2 obersten von 4 Kategorien platziert sind | Ingle                | Befragte mit einer "postbourgeoisen" Wertorientierung nach einem Index von R. Ingleharts. Diese Befragten haben aus 4 Vorgaben "mehr Eingebung der Bürger" und "freie Meinungsäußerung" vor "Friede und Ordnung" und vor "Kampf gegen steigende Preise" an die ersten beiden Stellen gesetzt. |
| Lebensqual, nur 0    | Befragte, die in 5 Bereichen der wahrgenommenen Lebensqualität durchgängig in der untersten von 4 Gruppen platziert sind                     |                      |   |
| Lebensqual, nur 2, 3 | Befragte, die in 5 Bereichen der wahrgenommenen Lebensqualität durchgängig nur in den 2 obersten von 4 Kategorien platziert sind             |                      |   |
| Weil-being           | Befragte mit neun und mehr Punkten auf den Indices der Lebensbedingungen und der Lebensqualität  |                      |   |
| Dissonanz            | Befragte mit neun und mehr Punkten in den Lebensbedingungen, mit 8 und weniger Punkten in der Lebensqualität                                 |                      |   |
| Resignation          | Befragte mit acht und weniger Punkten in den Lebensbedingungen und neun und mehr Punkten in der Lebensqualität                               |                      |   |
| Deprivation          | Befragte mit acht und weniger Punkten auf den Indices der Lebensbedingungen und der Lebensqualität   |                      |   |
| Erfahr               | Befragte, die ihr Leben heute besser einschätzen als vor fünf Jahren   |                      |   |
| Erwart               | Befragte, die erwarten, daß ihr Leben in fünf Jahren besser sein wird als heute  |                      |   |
| Anspru               | Befragte, die angeben, ihnen stünde mehr zu als sie gegenwärtig haben (gemessen auf der Skala der Lebenszufriedenheit von 0-10)              |                      |   |
| Polit. Interesse     | Antwort "sehr stark, stark" auf die Frage nach dem Interesse für Politik   |                      |   |
| "Neues wagen"        | Als Antwort auf eine Frage, in der als Alternative "Altes bewahren" angeboten war  |                      |   |
| Wahl: SPD            | Antwort "SPD" bei der Frage nach der Stimmabgabe zur Bundestagswahl 1976   |                      |   |

## 2. Indikatoren und Indices, Gewichtungen

| Indikatoren   | Gewicht                  | INDICES   | Indikatoren  | Gewicht            | INDICES  | Gewicht                    |
|---|--------------------------|---|--|--------------------|--|----------------------------|
| Einkommen aller Haushaltsmitglieder   |                          | HAUSPROK<br>- 575 DM<br>576 - 800 DM<br>801 - 1100 DM<br>1101 - 1500 DM                         | Zufriedenheit mit dem Leben im allgemeinen (0 - 10)  |                    | LEBZUF   | 0<br>1<br>2<br>3           |
| Wohnräume des Haushalts pro Kopf<br>- 0,49<br>0,5 - 0,99<br>( 1,0 - 1,49                              | 0<br>1<br>2<br>3         | WOHNIND = WOHNPROK +<br>WOHNHAUS +<br>WOHNKOST +<br>WOHNLEIG                                    | Zufriedenheit mit:<br>- der Wohnung (0 - 10)<br>- dem Einkommen (0 - 10)<br>- der Gesundheit (0 - 10)<br>- der Ausbildung (0 - 10)   |                    | WEGZUF =<br>Wohnungszuf + 0 - 9<br>Einkommenszuf + 10 - 19<br>Gesundheitszuf + 20 - 29<br>Bildungszuf 30 + | 0<br>1<br>2<br>3           |
| WOHNHAUSstattung<br>WC, Bad, Zentralheizung je Wohnung  | 1                        | 0, 1<br>2 - 5<br>6 - 9<br>10 - 12   | Gleichsinnfinden und Einsamkeit<br>sehr glücklich<br>ziemlich glücklich<br>unzufrieden,<br>sehr unglücklich  | 15<br>10<br>5<br>0 | GLUECK = Gleichsinnfinden +<br>Einsamkeit  | 0 - 15<br>0<br>1<br>2<br>3 |
| WOHNKOSTen in % des Nettohaushaltseinkommens<br>13,0 - 19,9<br>20,0 - 26,9<br>27,0 +                  | 0<br>1<br>2<br>3         |   | sehr einsam<br>etwas einsam<br>kaum einsam<br>überhaupt nicht einsam   | 0<br>5<br>10<br>15 |  | 0<br>1<br>2<br>3           |
| WOHNLEIGentum<br>Untermieter<br>Mieter<br>Wohnungseig<br>Hausesigentum                                | 0<br>1<br>2<br>3         |   | Anomie, Stellungnahme zu vier Statements<br>- kann nichts ändern<br>- Welt ist kompliziert<br>- man muß unkorrekt sein<br>- Arbeit macht keine Freude<br>von Zustimmung bis Ablehnung jeweils von 1 bis 4 Punkte |                    | NANKOMIE   | 0<br>1<br>2<br>3           |
| Beim Arzt<br>Im Krankenhaus<br>Andauernde Behinderung<br>Regelmäßige Medikamente<br>Schulbildung      | 5<br>10<br>20<br>30<br>3 | GESUND = Arzt +<br>Krankenhaus +<br>Behinderung +<br>Medikamente<br>20 - 40<br>10, 15<br>5<br>0 | Angstgefühle, Stellungnahme zu zehn Statements<br>ja jeweils 1 Punkt   |                    | NANKIETY   | 0<br>1<br>2<br>3           |
| Soziale Integration<br>An Nachbarn ausleihen<br>Leben mit Partner<br>Freunde haben<br>Vereinsmitglied | 0,5<br>1<br>1<br>1       | SOZINT<br>0,5, 1<br>1,5 - 2,0<br>2,5 - 3,0<br>3,5 - 4,5   | Wahrgenommene Lebensqualität   |                    | LEBQUAL = LEBZUF +<br>WEGZUF +<br>GLUECK +<br>NANKOMIE +<br>NANKIETY                                       | 0 - 15                     |
| Lebensbedingungen   |                          | LEBENSB = HAUSPROK +<br>WOHNIND +<br>GESUND +<br>BILVAR +<br>SOZINT                             |  |                    |  |                            |

[illegible]

## 4. Indikatoren der Lebensbedingungen, der wahrgenommenen Lebensqualität nach Statuslagen

| Lfd. Nr.   | Arbei-<br>ter<br>-39<br>40+ | Arbei-<br>ter<br>-39<br>40+ | Narbei-<br>ter<br>-39<br>40+ | Narbei-<br>ter<br>40+ | Haus-<br>frauen<br>Arb | Haus-<br>frauen<br>Narb | Rentner<br>Arb<br>verwit | Rentner<br>Narb<br>verwit | Rentner<br>gesamt<br>verwit | Ins-<br>gesamt |
|--|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------------|-----------------------------|----------------|
| -  | 201<br>11                   | 186<br>10                   | 340<br>19                    | 278<br>16             | 124<br>7               | 188<br>10               | 113<br>6                 | 94<br>5                   | 141<br>8                    | 1792<br>100    |
| <u>Indikatoren der Lebensbedingungen</u>             |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| <u>Wohnung (in %)</u>                                |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| 1  | 65                          | 60                          | 84                           | 78                    | 53                     | 81                      | 41                       | 31                        | 61                          | 58             |
| 2  | 53                          | 55                          | 44                           | 40                    | 59                     | 54                      | 18                       | 4                         | 16                          | 12             |
| 3  | 15                          | 14                          | 15                           | 16                    | 23                     | 20                      | 11                       | 21                        | 16                          | 25             |
| 4  | 25                          | 47                          | 37                           | 50                    | 41                     | 47                      | 31                       | 27                        | 47                          | 43             |
| <u>Einkommen (in %)</u>                              |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| 5  | 31                          | 27                          | 14                           | 14                    | 49                     | 26                      | 26                       | 9                         | 13                          | 9              |
| 6  | 8                           | 17                          | 7                            | 5                     | 11                     | 4                       | 41                       | 64                        | 20                          | 40             |
| 7  | 21                          | 39                          | 6                            | 11                    | 50                     | 29                      | 56                       | 78                        | 26                          | 37             |
| <u>Bildung (in %)</u>                                |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| <u>BILVAR Volksschule oA, oL</u>                     |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| <u>Gesundheit (in %)</u>                             |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| 8  | 40                          | 58                          | 53                           | 57                    | 55                     | 59                      | 86                       | 70                        | 78                          | 80             |
| 9  | 10                          | 7                           | 14                           | 15                    | 12                     | 10                      | 10                       | 8                         | 9                           | 5              |
| 10   | 4                           | 17                          | 7                            | 14                    | 20                     | 10                      | 35                       | 27                        | 21                          | 23             |
| 11   | 9                           | 28                          | 11                           | 34                    | 37                     | 29                      | 77                       | 66                        | 73                          | 74             |
| <u>Soziale Integration (in %)</u>                    |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| 12   | 75                          | 89                          | 76                           | 85                    | 98                     | 96                      | 99                       | 7                         | 99                          | 10             |
| 13   | 79                          | 61                          | 86                           | 78                    | 66                     | 82                      | 52                       | 52                        | 66                          | 64             |
| 14   | 36                          | 41                          | 49                           | 58                    | 25                     | 35                      | 35                       | 29                        | 43                          | 27             |
| <u>Indikatoren der wahrgenommenen Lebensqualität</u> |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| <u>Lebenszufriedenheit (in Pkt**)</u>                |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| 15   | 772                         | 755                         | 791                          | 799                   | 780                    | 849                     | 842                      | 765                       | 828                         | 787            |
| <u>Zufried. Leben allgem.</u>                        |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| <u>Zufriedenheiten (in Pkt.)</u>                     |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| 16   | 740                         | 775                         | 760                          | 812                   | 737                    | 813                     | 816                      | 798                       | 784                         | 829            |
| 17   | 717                         | 664                         | 731                          | 757                   | 686                    | 786                     | 749                      | 673                       | 793                         | 733            |
| 18   | 809                         | 708                         | 812                          | 721                   | 709                    | 757                     | 582                      | 582                       | 642                         | 720            |
| 19   | 645                         | 584                         | 726                          | 718                   | 567                    | 636                     | 657                      | 583                       | 709                         | 704            |
| <u>Glück (in %)</u>                                  |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |
| 20   | 1                           | 6                           | 2                            | 3                     | 1                      | 1                       | 7                        | 16                        | 4                           | 15             |
| <u>Unglücklich</u>                                   |                             |                             |                              |                       |                        |                         |                          |                           |                             |                |

\*)HVEINK = Einkommen des Hauptverdieners

\*\*)Alle Punktwertungen x 100

# 5. Indices der Lebensbedingungen, der wahrgenommenen Lebensqualität und Wohlfahrtskonstellationen nach Statuslagen

| Lfd<br>Nr. | Statuslagen  | Arbei-<br>ter<br>-39 | Arbei-<br>ter<br>40+ | MArbei-<br>ter<br>-39 | MArbei-<br>ter<br>40+ | Haus-<br>frauen<br>Arb | Haus-<br>frauen<br>NArb | Rentner<br>Arb<br>verhei | Rentner<br>Arb<br>verwit | Rentner<br>NArb<br>verhei | Rentner<br>NArb<br>verwit | Ins-<br>gesamt |
|------------|--|----------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------|
| n          | in Prozent   | 201                  | 186                  | 340                   | 278                   | 124                    | 188                     | 113                      | 94                       | 141                       | 128                       | 1792           |
|            |  | 11                   | 10                   | 19                    | 16                    | 7                      | 10                      | 6                        | 5                        | 8                         | 7                         | 100            |
|            | <u>INDICES der Lebensbedingungen (in Pkt.)*</u>            |                      |                      |                       |                       |                        |                         |                          |                          |                           |                           |                |
| 21         | HAUSPROK   | 131                  | 132                  | 177                   | 183                   | 76                     | 145                     | 120                      | 168                      | 168                       | 198                       | 155            |
| 22         | WOHNIND  | 192                  | 201                  | 196                   | 216                   | 190                    | 199                     | 191                      | 190                      | 222                       | 199                       | 199            |
| 23         | GESUND   | 235                  | 186                  | 217                   | 182                   | 168                    | 191                     | 87                       | 116                      | 117                       | 118                       | 178            |
| 24         | BILVAR   | 99                   | 68                   | 188                   | 158                   | 56                     | 120                     | 51                       | 26                       | 129                       | 111                       | 127            |
| 25         | SOZINT   | 150                  | 154                  | 180                   | 175                   | 147                    | 174                     | 138                      | 50                       | 149                       | 57                        | 145            |
| 26         | LEBENS8  | 808                  | 742                  | 958                   | 913                   | 637                    | 831                     | 584                      | 550                      | 770                       | 689                       | 798            |
|            | <u>INDICES der wahrgenommenen Lebensqualität (in Pkt.)</u> |                      |                      |                       |                       |                        |                         |                          |                          |                           |                           |                |
| 27         | LEBZUF   | 177                  | 162                  | 187                   | 193                   | 189                    | 223                     | 189                      | 177                      | 213                       | 184                       | 186            |
| 28         | WEGBZU   | 117                  | 83                   | 128                   | 124                   | 72                     | 125                     | 93                       | 71                       | 121                       | 111                       | 109            |
| 29         | GLUECK   | 183                  | 169                  | 167                   | 172                   | 172                    | 180                     | 144                      | 79                       | 193                       | 101                       | 161            |
| 30         | NANKMIE  | 160                  | 134                  | 191                   | 186                   | 138                    | 175                     | 115                      | 88                       | 136                       | 127                       | 160            |
| 31         | NANKIET  | 190                  | 148                  | 193                   | 158                   | 105                    | 161                     | 99                       | 98                       | 147                       | 122                       | 157            |
| 32         | LEBQUAL  | 827                  | 695                  | 866                   | 833                   | 675                    | 864                     | 639                      | 513                      | 810                       | 645                       | 770            |
|            | <u>Wohlfahrtskonstellationen (in %)</u>                    |                      |                      |                       |                       |                        |                         |                          |                          |                           |                           |                |
| 33         | LEBENS8 nur 0  | 1                    | 2                    | 0                     | 0                     | 1                      | 1                       | 2                        | 1                        | 0                         | 0                         | 1              |
| 34         | LEBENS8 nur 2, 3   | 9                    | 12                   | 35                    | 22                    | 6                      | 18                      | 12                       | 3                        | 15                        | 4                         | 17             |
| 35         | LEBENSQUAL nur 0   | 5                    | 10                   | 6                     | 5                     | 9                      | 3                       | 18                       | 23                       | 13                        | 11                        | 8              |
| 36         | LEBENSQUAL nur 2, 3  | 23                   | 16                   | 27                    | 23                    | 11                     | 15                      | 13                       | 6                        | 28                        | 7                         | 18             |
|            | <u>Korrelation (in Pkt.)</u>                               |                      |                      |                       |                       |                        |                         |                          |                          |                           |                           |                |
| 37         | LEBENS8 by LEQUAL gamma                                    | 0.30                 | 0.34                 | 0.12                  | 0.26                  | 0.21                   | 0.14                    | 0.39                     | 0.41                     | 0.42                      | 0.31                      | 0.33           |
|            | <u>Wohlfahrtsstruktur (in %)</u>                           |                      |                      |                       |                       |                        |                         |                          |                          |                           |                           |                |
| 38         | WELL   | 32                   | 17                   | 48                    | 39                    | 9                      | 36                      | 4                        | 1                        | 25                        | 12                        | 27             |
| 39         | DISS   | 23                   | 18                   | 30                    | 25                    | 5                      | 21                      | 10                       | 2                        | 12                        | 13                        | 19             |
| 40         | RESI   | 16                   | 17                   | 10                    | 10                    | 25                     | 19                      | 21                       | 17                       | 23                        | 17                        | 16             |
| 41         | DEPR   | 29                   | 48                   | 13                    | 26                    | 62                     | 25                      | 65                       | 80                       | 39                        | 59                        | 38             |
|            | <u>Bewertungen (in %)</u>                                  |                      |                      |                       |                       |                        |                         |                          |                          |                           |                           |                |
| 42         | ERFAHR heute besser  | 50                   | 44                   | 57                    | 44                    | 36                     | 46                      | 18                       | 24                       | 18                        | 23                        | 41             |
| 43         | ERWART künftig besser                                      | 40                   | 26                   | 39                    | 18                    | 24                     | 26                      | 11                       | 17                       | 8                         | 16                        | 25             |
| 44         | ANSPRU sollte besser sein                                  | 44                   | 42                   | 47                    | 38                    | 52                     | 35                      | 36                       | 44                       | 29                        | 36                        | 41             |
|            | <u>Wertorientierungen (in %)</u>                           |                      |                      |                       |                       |                        |                         |                          |                          |                           |                           |                |
| 45         | LIBSCALE 6, 7, 8   | 37                   | 32                   | 41                    | 37                    | 40                     | 32                      | 27                       | 15                       | 28                        | 37                        | 35             |
| 46         | Politisches Interesse groß                                 | 16                   | 19                   | 41                    | 40                    | 6                      | 14                      | 17                       | 7                        | 36                        | 24                        | 26             |
| 47         | "Neues Wagen"  | 75                   | 50                   | 74                    | 55                    | 49                     | 52                      | 32                       | 16                       | 37                        | 26                        | 53             |
| 48         | Wahl: SPD  | 42                   | 42                   | 28                    | 29                    | 46                     | 31                      | 43                       | 48                       | 18                        | 23                        | 33             |
| 49         | Kirchgang regelmäßig                                       | 6                    | 17                   | 7                     | 19                    | 18                     | 19                      | 23                       | 31                       | 27                        | 20                        | 16             |
|            | <u>Aktivitäten (in %)</u>                                  |                      |                      |                       |                       |                        |                         |                          |                          |                           |                           |                |
| 50         | AKTIV 3 - 6  | 46                   | 40                   | 42                    | 41                    | 34                     | 30                      | 22                       | 11                       | 28                        | 14                        | 34             |
| 51         | PARTIZIP 1, 2, 3   | 49                   | 42                   | 63                    | 64                    | 30                     | 32                      | 23                       | 13                       | 41                        | 24                        | 44             |
| 52         | CONFLI 27 - 44   | 57                   | 39                   | 65                    | 52                    | 54                     | 48                      | 45                       | 43                       | 48                        | 46                        | 52             |

\*Alle Punktwertungen x 100



6. Indikatoren und Indices nach Risikogruppen (in % bzw. Punkten)

| Risikogruppen    | Behinderte | Kranke | Pflege-<br>fälle | Arbeits-<br>lose | Unqualifizierte<br>Arbeiter | Qualifizierte<br>Arbeiter | Eltern<br>+ Kinder | Eltern<br>+ Schulkinder | Studenten | Kontakts-<br>arme | Einsame | Unzufrieden<br>Politik | Unzufrieden<br>Beruf | Absteiger | Angst<br>Arbeitsplatz | Klassikun-<br>Arbeits | Falsche<br>Arbeits | Mittels<br>Arbeits | Nicht-<br>wähler | Geschiedene | Vermögende | Gut-<br>verdienend | Akademiker | Ober-<br>schicht | Insgesamt |
|------------------|------------|--------|------------------|------------------|-----------------------------|---------------------------|--------------------|-------------------------|-----------|-------------------|---------|------------------------|----------------------|-----------|-----------------------|-----------------------|--------------------|--------------------|------------------|-------------|------------|--------------------|------------|------------------|-----------|
| n =              | 302        | 173    | 45               | 36               | 49                          | 79                        | 136                | 395                     | 114       | 93                | 150     | 375                    | 120                  | 184       | 134                   | 118                   | 98                 | 234                | 112              | 68          | 127        | 187                | 98         | 183              | 2012      |
| HAUSPROK         | 149        | 155    | 132              | 97               | 85                          | 107                       | 53                 | 76                      | 169       | 128               | 156     | 151                    | 146                  | 173       | 181                   | 164                   | 133                | 137                | 158              | 189         | 206        | 252                | 188        | 212              |           |
| WONKIND          | 194        | 189    | 180              | 173              | 104                         | 186                       | 187                | 189                     | 195       | 178               | 192     | 195                    | 198                  | 201       | 213                   | 190                   | 206                | 195                | 188              | 174         | 231        | 224                | 190        | 207              |           |
| BILVAR           | 98         | 124    | 70               | 130              | 29                          | 110                       | 122                | 127                     | 300       | 104               | 96      | 121                    | 107                  | 134       | 156                   | 171                   | 107                | 102                | 124              | 139         | 192        | 187                | 300        | 228              |           |
| GESUND           | 0          | 41     | 35               | 145              | 161                         | 175                       | 222                | 211                     | 238       | 150               | 119     | 172                    | 177                  | 200       | 149                   | 183                   | 167                | 198                | 175              | 152         | 207        | 188                | 207        | 202              |           |
| SOZINT           | 132        | 144    | 89               | 123              | 107                         | 142                       | 166                | 190                     | 113       | 64                | 90      | 138                    | 150                  | 141       | 169                   | 145                   | 166                | 145                | 127              | 82          | 180        | 163                | 194        | 154              |           |
| LEBENS9          | 577        | 653    | 506              | 668              | 575                         | 720                       | 749                | 792                     | 1017      | 623               | 654     | 777                    | 777                  | 850       | 867                   | 853                   | 779                | 767                | 772              | 735         | 1016       | 1013               | 1038       | 1002             |           |
| LEBZUF           | 145        | 151    | 129              | 112              | 156                         | 164                       | 200                | 203                     | 157       | 154               | 127     | 146                    | 82                   | 157       | 170                   | 157                   | 169                | 198                | 175              | 163         | 220        | 203                | 211        | 212              |           |
| WEGBOZ           | 66         | 70     | 39               | 62               | 60                          | 105                       | 108                | 114                     | 105       | 76                | 79      | 78                     | 43                   | 95        | 106                   | 97                    | 78                 | 112                | 110              | 89          | 157        | 145                | 153        | 156              |           |
| GLUECK           | 136        | 153    | 82               | 118              | 136                         | 163                       | 181                | 187                     | 195       | 106               | 40      | 143                    | 141                  | 158       | 153                   | 149                   | 155                | 179                | 160              | 133         | 176        | 185                | 187        | 181              |           |
| NANKALE          | 136        | 138    | 65               | 145              | 117                         | 158                       | 168                | 173                     | 178       | 135               | 99      | 146                    | 131                  | 162       | 175                   | 156                   | 160                | 157                | 137              | 153         | 196        | 185                | 209        | 201              |           |
| NANKETY          | 61         | 109    | 42               | 128              | 119                         | 159                       | 171                | 175                     | 230       | 115               | 96      | 131                    | 122                  | 164       | 126                   | 138                   | 138                | 152                | 140              | 141         | 176        | 183                | 195        | 193              |           |
| LEBQUAL          | 544        | 620    | 350              | 566              | 588                         | 750                       | 828                | 853                     | 825       | 485               | 400     | 642                    | 519                  | 736       | 730                   | 697                   | 700                | 798                | 722              | 679         | 924        | 901                | 955        | 943              |           |
| LE/LQ gamma      | 0,32       | 0,31   | (0,49)           | (0,37)           | (0,44)                      | (0,16)                    | 0,31               | 0,26                    | 0,25      | 0,38              | 0,42    | 0,33                   | (0,28)               | 0,33      | 0,38                  | 0,28                  | 0,26               | 0,25               | 0,40             | (0,35)      | (0,12)     | 0,29               | 0,22       | 0,15             | 0,33      |
| WELL             | 6          | 10     | 0                | 13               | 3                           | 16                        | 28                 | 32                      | 44        | 11                | 3       | 16                     | 9                    | 36        | 31                    | 23                    | 25                 | 26                 | 32               | 19          | 54         | 51                 | 64         | 55               | 21        |
| DISS             | 9          | 17     | 7                | 18               | 8                           | 17                        | 10                 | 14                      | 44        | 12                | 24      | 28                     | 37                   | 28        | 29                    | 29                    | 15                 | 16                 | 19               | 20          | 24         | 28                 | 27         | 28               | 21        |
| RESI             | 14         | 15     | 0                | 10               | 24                          | 25                        | 22                 | 23                      | 3         | 14                | 6       | 13                     | 3                    | 6         | 9                     | 12                    | 14                 | 21                 | 11               | 17          | 12         | 4                  | 4          | 11               | 23        |
| DEPR             | 72         | 58     | 93               | 59               | 66                          | 41                        | 40                 | 32                      | 9         | 62                | 67      | 43                     | 50                   | 30        | 32                    | 36                    | 46                 | 38                 | 38               | 45          | 10         | 17                 | 5          | 6                | 29        |
| ERFAHR           | 34         | 35     | 10               | 30               | 20                          | 33                        | 44                 | 47                      | 54        | 41                | 28      | 42                     | 42                   | 46        | 39                    | 55                    | 39                 | 47                 | 41               | 47          | 44         | 52                 | 44         | 48               | 41        |
| ERWART           | 24         | 36     | 20               | 45               | 35                          | 34                        | 27                 | 28                      | 53        | 26                | 27      | 32                     | 48                   | 40        | 32                    | 38                    | 29                 | 32                 | 41               | 29          | 33         | 25                 | 31         | 26               | 27        |
| ANSPRU           | 53         | 55     | 56               | 72               | 42                          | 47                        | 41                 | 41                      | 57        | 52                | 55      | 54                     | 73                   | 47        | 41                    | 56                    | 48                 | 41                 | 52               | 46          | 34         | 38                 | 39         | 43               | 42        |
| LIEBSCALE        | 37         | 36     | 42               | 39               | 24                          | 39                        | 31                 | 40                      | 31        | 42                | 38      | 37                     | 55                   | 41        | 38                    | 58                    | 36                 | 32                 | 34               | 43          | 36         | 32                 | 27         | 38               | 34        |
| Polit.-Interesse | 32         | 26     | 27               | 24               | 11                          | 16                        | 18                 | 23                      | 49        | 24                | 27      | 27                     | 34                   | 26        | 57                    | 50                    | 30                 | 13                 | 28               | 31          | 39         | 45                 | 57         | 50               | 27        |
| Heures           | 49         | 54     | 27               | 54               | 42                          | 59                        | 56                 | 58                      | 74        | 45                | 51      | 63                     | 75                   | 75        | 64                    | 64                    | 57                 | 62                 | 62               | 70          | 50         | 62                 | 59         | 60               | 54        |
| SFO              | 37         | 37     | 50               | 32               | 33                          | 41                        | 34                 | 35                      | (21)      | 37                | 35      | 24                     | 39                   | 32        | 32                    | 35                    | 47                 | 39                 | 0                | 31          | 14         | 24                 | 32         | 23               | 33        |
| Kirchengang      | 17         | 20     | 14               | 9                | 5                           | 9                         | 22                 | 14                      | 4         | 10                | 5       | 15                     | 32                   | 8         | 10                    | 7                     | 20                 | 18                 | 9                | 2           | 19         | 19                 | 24         | 17               | 16        |
| AKTIV            | 36         | 34     | 24               | 36               | 16                          | 32                        | 40                 | 44                      | 36        | 17                | 27      | 34                     | 33                   | 39        | 47                    | 37                    | 34                 | 40                 | 34               | 25          | 40         | 36                 | 35         | 36               | 34        |
| PARTIZIP         | 44         | 53     | 39               | 52               | 15                          | 33                        | 54                 | 60                      | 57        | 26                | 33      | 46                     | 49                   | 45        | 58                    | 58                    | 48                 | 48                 | 39               | 36          | 41         | 60                 | 60         | 81               | 57        |
| CONFLI           | 59         | 56     | 60               | 58               | 33                          | 52                        | 54                 | 54                      | 73        | 63                | 54      | 65                     | 58                   | 60        | 51                    | 58                    | 56                 | 51                 | 59               | 51          | 40         | 58                 | 69         | 55               | 53        |